

Einladung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 13.11.2012, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratsaal des Rathauses

Rastede, den 01.11.2012

1. An die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2012
- TOP 4 Neubau Freisportanlage Köttersweg - Ausstattungsprofil
Vorlage: 2012/205
- TOP 5 Festsetzung der Bäderpreise
Vorlage: 2012/089
- TOP 6 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/205

freigegeben am 18.10.2012

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 18.10.2012

Neubau Freisportanlage Köttersweg - Ausstattungprofil

Beratungsfolge:

| <u>Status</u> | <u>Datum</u> | <u>Gremium</u> |
|---------------|--------------|----------------------------|
| Ö | 13.11.2012 | Kultur- und Sportausschuss |
| N | 20.11.2012 | Verwaltungsausschuss |

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für den Neubau der Freisportanlage „Köttersweg“ (Freianlagen und Objekte) folgendes Ausstattungprofil zu berücksichtigen:

Sportplätze

- 1 Fußballfeld nach DIN für Trainings- und Punktspiele – Rasenspielfeld
- 1 Fußballfeld nach DIN für Trainings- und Punktspiele – Kunstrasenspielfeld
- 1 Trainingsspielfeld mit einfachem Aufbau (ca. 60 m x 100 m) - Rasenspielfeld
- 3 x Flutlichtanlagen, bzw. Trainingsfeldbeleuchtung
- 3 x Beregnungsanlage
- Fangnetze hinter den Toren
- Einzäunung der Sportanlage
- Vorrichtung für Bandenwerbung

Gebäude

- 6 Umkleidekabinen (für Gast- und Heimmannschaft je Trainings- bzw. Spielfeld), davon zwei größere Kabinen für Rugbymannschaften
- 2 Schiedsrichterumkleiden, davon eine größere für Schiedsrichterteams (4 Personen)
- Getrennte Duschbereiche
- sanitäre Anlagen
- Geräteräume für Sportgeräte, Platzpflege und gemeindeeigene Sportstättenmaterialien (Fahnenstangen, Tornetze etc.)
- 1 Vereinsheim ca. 96 qm mit Terrasse, sanitären Anlagen und Materialraum / Lagerraum
- 1 Besprechungsraum ca. 45 qm mit integriertem Geschäftsbereich
- 1 Kraftraum (bei entsprechender anteiliger Kostenübernahme durch den Verein)

Sonstiges

- ausreichend Parkplätze

- Stellbereich für Fahrräder

Weiterhin wird dem FC Rastede in Aussicht gestellt, dass eine Tribünenanlage bzw. Wetterschutz mit Eigenmitteln errichtet werden kann. Über einen Zuschuss seitens der Gemeinde zu den Investitionen wird gesondert beraten, sobald entsprechend vollständige Informationen vorliegen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.03.2012 (Vorlage 2012/054) den Grundsatzbeschluss gefasst, eine Freisportanlage im Bereich Südende (südlich Köttersweg) zu errichten.

In der Zwischenzeit wurden mehrere Gespräche mit dem FC Rastede hinsichtlich der Planungsdetails, Platzkapazitäten und Raumbedarf sowie auch Finanzierungsfragen, wie gegebenenfalls zu erbringende Eigenleistungen, geführt. Das letzte Gespräch im Beisein eines Fachplaners hat am 25.10.2012 stattgefunden.

Die neue Anlage bedarf nach den Vorstellungen des FC Rastede die im Beschlussvorschlag genannte Sportstätteninfrastruktur.

Der FC Rastede nutzt derzeit folgende zur Verfügung stehende Flächen:

1. Sportplatz Mühlenstraße mit Einschränkungen
2. Sportplatz Kleibrok
3. Rennplatzgelände – Sportplatz am Ellernteich, Fläche vor den Tribünen und Fläche hinter dem Sportplatz

Der Verein besteht derzeit aus ca. 700 Mitgliedern mit steigender Tendenz.

Es trainieren (Stand 17.10.2012):

- 4 Herren-/ Seniorenfußballmannschaften
- 2 Damenfußballmannschaften
- 24 Juniorenfußballmannschaften
- 2 Rugby-Mannschaften

Ausstattung Sportplätze

Anhand eines Belegungsplanes hat der FC Rastede gegenüber der Verwaltung nachgewiesen, dass drei Spiel- und Trainingsflächen unabdingbar sind. Ein Rasenfeld nach Norm soll als Hauptspielfeld fungieren. Ein Kunstrasenplatz nach Norm soll insbesondere Spiel- und Trainingsausfälle bei schlechter Witterung verringern. Für das dritte Rasenfeld ist ein „einfacher“ Aufbau ausreichend. Der derzeitige Belegungsplan des FC Rastede ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Festzustellen bleibt, dass der FC Rastede über mehr Gruppen verfügt, die Sport auf einem Rasenplatz betreiben, als beispielsweise der TuS und Kickers Wahnbek gemeinsam haben. In Wahnbek werden ein Rasenplatz, ein Kunstrasenplatz sowie ein Trainingsfeld (Ausweichfeld) vorgehalten.

Alle Trainings- und Spielfelder benötigen eine Flutlicht- bzw. Trainingsfeldbeleuchtung, da die Mannschaften erst ab 16 Uhr, bedingt durch den Schulunterricht, trainieren können und es im Herbst/Winter früh dunkel wird.

Fangnetze hinter den Toren und eine Einzäunung der Anlage werden zum Schutz der anliegenden Flächen (Nachbarn, insbesondere der Autobahn) unabdingbar sein. Auch bei anderen Sportanlagen der Gemeinde wurden entsprechende Einzäunungen vorgenommen. Ebenso steht außer Frage, dass Beregnungsanlagen benötigt werden. Damit möglichst wenig Personal gebunden wird, sollten automatische Beregnungsanlagen eingesetzt werden.

Die Überlegungen des FC Rastede sehen vor, das Hauptspielfeld (Rasenspielfeld), wie auch in der Mühlenstraße, mit einzuzäunen. Gemeint ist, dass das Spielfeld durch ein Gestänge vom Zuschauerbereich abgetrennt werden soll, damit die Zuschauer nicht die Rasenfläche betreten. Die Vorrichtung dient auch der „Bandenwerbung“. Gleich lautende Überlegungen haben ebenso der TuS Wahnbeck und Kickers Wahnbeck für die Sportanlage in Wahnbeck geäußert. Verständlich ist sicherlich, dass der FC laufende Verträge mit Sponsoren weiter bedienen möchte. Die Vorrichtung in der Mühlenstraße wurde seinerzeit von der Gemeinde Rastede beschafft. Auch in Lehmden wird eine solche Vorrichtung vorgehalten. Den Vereinen wurde unter Berücksichtigung der Baugenehmigungspflicht gestattet, Werbung anzubringen. Die Verwaltung schlägt vor, auch für die Anlage „Köttersweg“ wieder diese Vorrichtung vorzuhalten. Insgesamt erscheint das Anforderungsprofil in Bezug auf die Sportplätze begründet.

Ausstattung Gebäude

Für jedes Spiel- beziehungsweise Trainingsfeld sollen zwei Umkleiden, mithin sechs Umkleiden, vorgesehen werden (männlich/weiblich bzw. Heim- und Gastmannschaft). Zwei dieser Umkleiden müssen für die Rugbymannschaften etwas größer dimensioniert sein. Es werden zwei Schiedsrichterumkleiden, eine davon für ein Schiedsrichterteam mit 4 Personen benötigt (Spiele in der Bezirksliga).

Für jede Umkleidekabine soll ein eigenständiger Duschbereich vorgehalten werden, damit eine bessere Zugangskontrolle (Stichwort Diebstahl) gegeben ist und auch Reibungspunkte mit der gegnerischen Mannschaft vermieden werden können. Sanitäre Anlagen sind selbstverständlich.

Weiterhin sieht der Verein zwei separate Geräteräume für Sportgeräte / Trainingsmittel (1 x Herren – und 1 x Jugendbereich) sowie einen Geräteraum für die Platzpflege vor. Sofern weitere Nutzer für die Anlage zukünftig in Betracht kommen, sollte ein „gemeindeeigener“ Geräteraum für z. B. Fahnenstangen, Netze und dergleichen vorgesehen werden.

Derzeit ist nicht vorgesehen, andere Vereine auf der Anlage „Köttersweg“ unterzubringen. Schulsport kommt nur teilweise in Frage, da man mangels Laufbahn und sonstiger leichtathletischer Vorrichtungen dem Schulsport nicht ausreichend gerecht werden kann. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass gerade die nahe gelegenen Schulen „Leuchtenburg“ und „Am Voßbarg“ für sportliche Aktivitäten die Anlage nutzen möchten. Aus Sicht der Verwaltung sind ein größerer Geräteraum bzw. zwei kleine Geräteräume für den Verein sowie ein Geräteraum für die Platzpflege ausreichend. Auch für Gemeindezwecke, wie beispielsweise dem Schulsport, sollte ein weiterer kleiner Geräteraum Berücksichtigung finden.

Die Anzahl der Umkleiden, Duschen und Geräteräume ist aus Sicht der Verwaltung begründet.

Neben den Umkleiden und sanitären Anlagen sieht der FC Rastede eine überdachte Tribüne bzw. einen „Wetterschutz“ für 200 Gäste vor. Diese Ausstattung wurde den anderen Fußballvereinen der Gemeinde nicht zur Verfügung gestellt. Sicherlich wird anerkannt, dass der FC Rastede derzeit mit einer Mannschaft in der Bezirksliga Weser-Ems spielt.

Bedingt dadurch wird jedoch keine umfangreichere Sportstätteninfrastruktur notwendig. Auch der Umfang des Publikums dürfte sich, abgesehen von besonderen Derbys, nicht besonders von anderen Spielen unterscheiden. Der FC Rastede hat gegenüber der Verwaltung erklärt, die Tribünenanlage eigenständig errichten und finanzieren zu wollen und in diesem Zusammenhang einen Investitionskostenzuschuss (20 %), wie ihn auch andere Sportvereine in anderweitigen Angelegenheiten beantragt haben, geltend zu machen. Die Verwaltung schlägt in diesem Punkt vor, dem FC Rastede die Möglichkeit der Errichtung einer Tribünenanlage in Aussicht zu stellen. Über einen Investitionskostenzuschuss kann sinnvollerweise erst zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden, wenn konkrete Plan- und Finanzdaten vorliegen.

Sozialräume/Gebäude

Neben den erforderlichen Räumlichkeiten in Bezug auf den Sportbetrieb sehen die Überlegungen des FC Rastede ein Vereinsheim mit ca. 96 qm Fläche nebst einer Terrasse, sanitären Anlagen, einem Material-/Lagerraum sowie einen Besprechungs-/Schulungsraum mit integriertem Geschäftsbereich zur Größe von ca. 45 qm vor. Aus Sicht der Verwaltung ist dieser Wunsch begründet, da bekanntlich auch die Sportstätte an der Mühlenstraße über einen derartigen Komplex verfügt und der Verein ansonsten mit dem Wechsel der Sportstätte über eine schlechtere Infrastruktur als bisher verfügen würde. Anderen Fußballvereinen der Gemeinde wurden ebenfalls Sozialräume zur Verfügung gestellt, wenngleich auch Eigenleistungen in Bezug auf die Errichtung / Herrichtung / Ausstattung zu berücksichtigen sind. Der FC Rastede möchte die Räumlichkeiten ebenfalls in Eigenleistung herrichten und ausstatten. Hinsichtlich der Größe des Vereinsheimes bleibt festzustellen, dass mit ca. 96 qm in etwa die Größe des „Vereinsheimes“ des TuS Wahnbek erreicht wird.

Weiterhin sieht der FC einen Kraftraum vor, der in Eigenleistung ausgestattet werden soll. Den anderen Rasteder Fußballvereinen wurde ein derartiger Raum nicht zur Verfügung gestellt. Ein eigener Kraftraum ist auch bei keinem der anderen Sportvereine bekannt. Der FC begründet dies damit, dass diese Einrichtung notwendig für den Aufbau und die Reintegration verletzter Spieler ist. Derzeit würden Angebote bei privaten Anbietern genutzt werden, die selbstverständlich bezahlt werden müssen. Der Verein würde diese Kosten einsparen wollen und dafür eigene Geräte anschaffen. Auch hierfür würde ein Zuschuss in Höhe von 20 % in Aussicht gestellt werden.

Der FC Rastede bittet außerdem um Berücksichtigung, dass während der Nutzung der Sportanlage Mühlenstraße umfangreiche Eigenleistungen erbracht worden sind. Diesbezüglich liegt eine Aufstellung des Vereins vor, die der Vorlage als Anlage 3 beigelegt ist.

Da die am jetzigen Standort Mühlenstraße vorhandenen Räumlichkeiten mindestens in gleicher Größe und Anzahl sowie in voller Höhe auf Kosten der Gemeinde errichtet wurden, schlägt die Verwaltung vor, die an der Mühlenstraße erbrachten Eigenleistungen unberücksichtigt zu lassen. Auch bei anderen Vereinen wurden vor der jeweiligen Baumaßnahme erbrachte Eigenleistungen nur gegengerechnet, wenn seitens der Gemeinde lediglich eine 20 %-Förderung gewährt wurde. Der Neubau des Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Lehmden wurde ebenfalls in voller Höhe finanziert. Seitens des Vereins wurden Eigenleistungen zur Reduzierung der Baukosten eingebracht, aber ebenfalls keine früheren Eigenleistungen gegengerechnet.

Übersicht der Eigenleistungen des FC Rastede

Bezug nehmend auf das Ausstattungsprofil sind seitens des Vereins nachfolgende Eigenleistungen benannt worden:

- Komplette Finanzierung der Tribüne
- Malerarbeiten und Inventar einer Rugbykabine

- Malerarbeiten und Inventar des Vereinsheims
- Inventar des Besprechungsraumes nebst Geschäftsstelle
- Malerarbeiten und Inventar des Kraftraumes

Im Hinblick auf die zeitliche Abfolge der Baumaßnahmen und Gewährleistungsansprüche schlägt die Verwaltung vor, von der Erbringung der Malerarbeiten durch den Verein abzu-
sehen. Mögliche adäquate Eigenleistungen könnten in Form von Pflasterung der Außen-
bereiche des Gebäudes erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezüglich der finanziellen Auswirkungen können in dieser Vorplanungsphase noch keine
Aussagen getroffen werden.

Anlagen:

1. Übersicht Planung Sportstätteninfrastruktur des FC Rastede
2. Belegungsplan des FC Rastede
3. Aufstellung der vom FC ausgeführten Eigenleistungen

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2012/089**

freigegeben am 04.05.2012

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 18.10.2012**Festsetzung der Bäderpreise****Beratungsfolge:**

| <u>Status</u> | <u>Datum</u> | <u>Gremium</u> |
|---------------|--------------|----------------------------|
| Ö | 13.11.2012 | Kultur- und Sportausschuss |
| N | 20.11.2012 | Verwaltungsausschuss |

Beschlussvorschlag:

Die Entgelte für die Bäder der Gemeinde Rastede werden ab dem 01.01.2013 wie folgt festgesetzt:

| Kartentyp | Jetzt | Neu |
|-------------------------------------|--------------|------------|
| Tageskarte Erwachsene | 3,10 € | 3,40 € |
| Tageskarte Kinder / Jugendliche | 1,80 € | 2,00 € |
| 10er-Karte Erwachsene | 27,00 € | 30,00 € |
| 10er-Karte Kinder / Jugendliche | 16,00 € | 18,00 € |
| 4-Monatskarte Erwachsene | 90,00 € | 110,00 € |
| 4-Monatskarte Kinder / Jugendliche | 45,00 € | 55,00 € |
| Vereinskarte Erwachsene | 72,00 € | 80,00 € |
| Vereinskarte Kinder / Jugendliche | 36,00 € | 40,00 € |
| Familientimeskarte (2 Erw. + 2 Ki.) | 8,60 € | 9,70 € |
| Kombibecken Gruppen je ½ Stunde | 22,00 € | 24,00 € |
| Schulschwimmen | 1,40 € | 1,40 € |

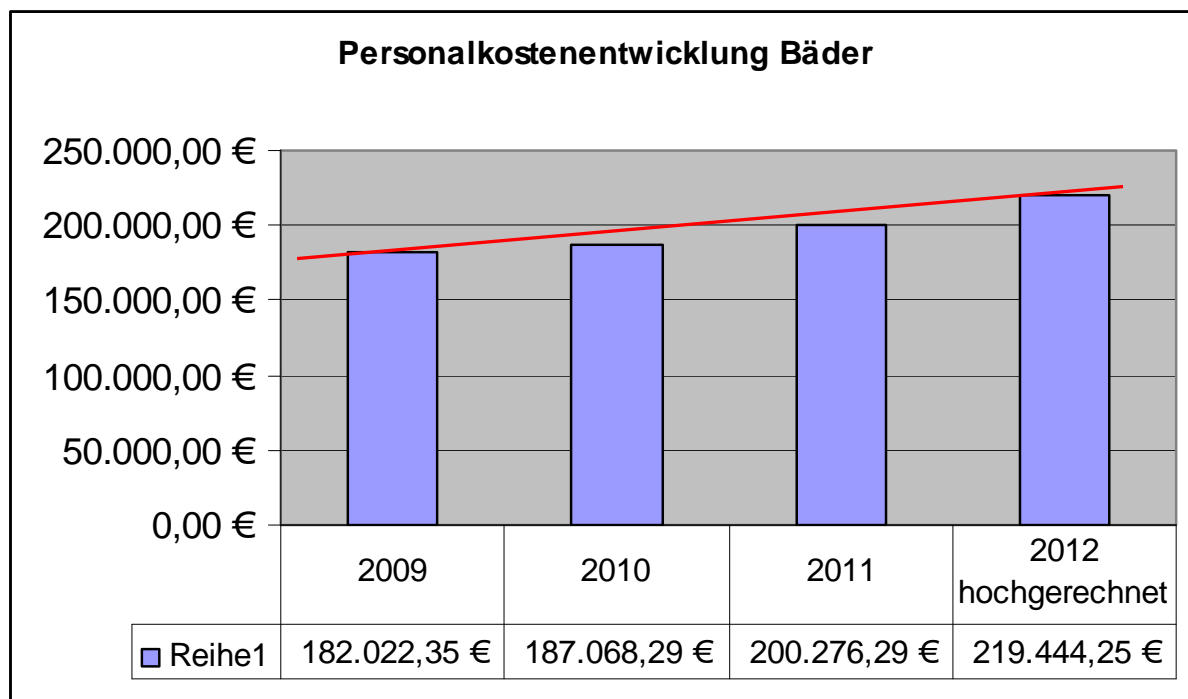
Sach- und Rechtslage:

Bekanntlich betreibt die Gemeinde Rastede ein Frei- sowie ein Hallenbad im Rahmen der Daseinsvorsorge, welche neben dem öffentlichen Badebetrieb auch für den Schul- sowie Vereinssport genutzt werden.

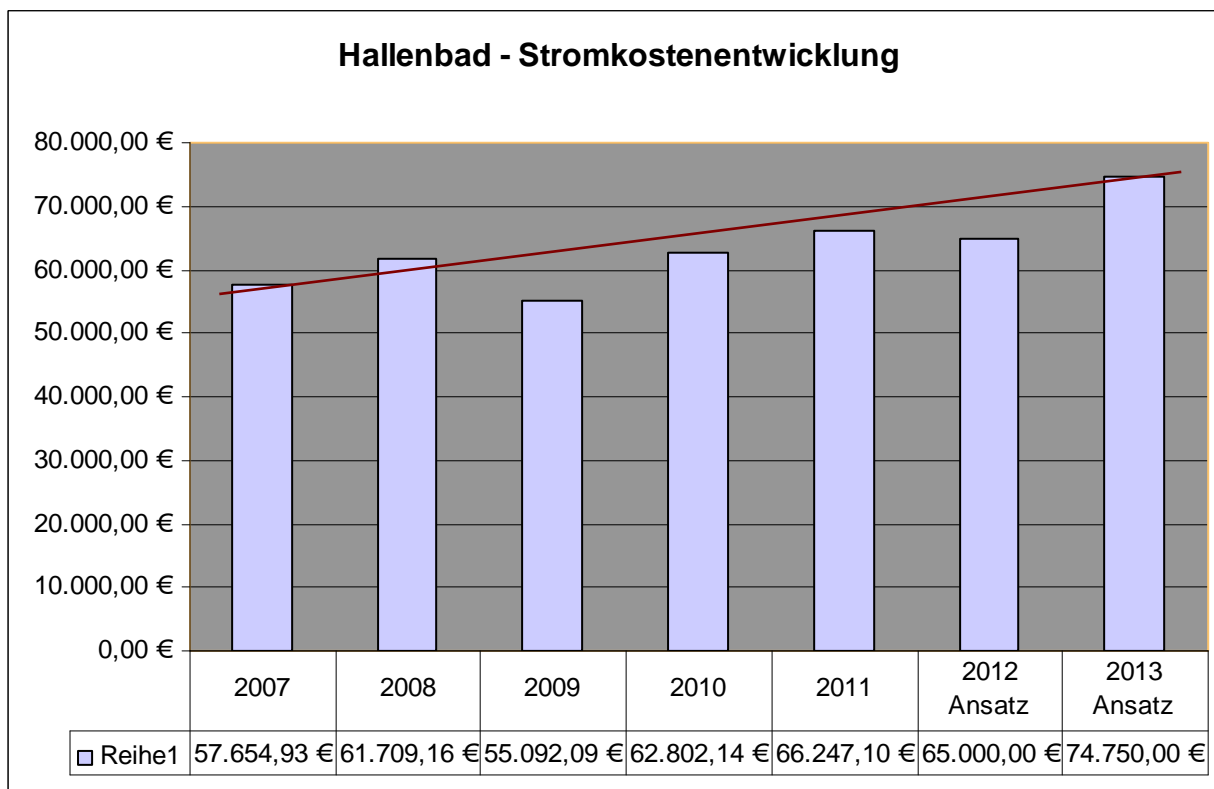
Im Bereich des Hallenbades wurde seinerzeit das Ziel gesetzt, den Zuschussbedarf auf eine Höhe von maximal 250.000,- Euro zu reduzieren. Dieser Betrag konnte in den letzten Jahren

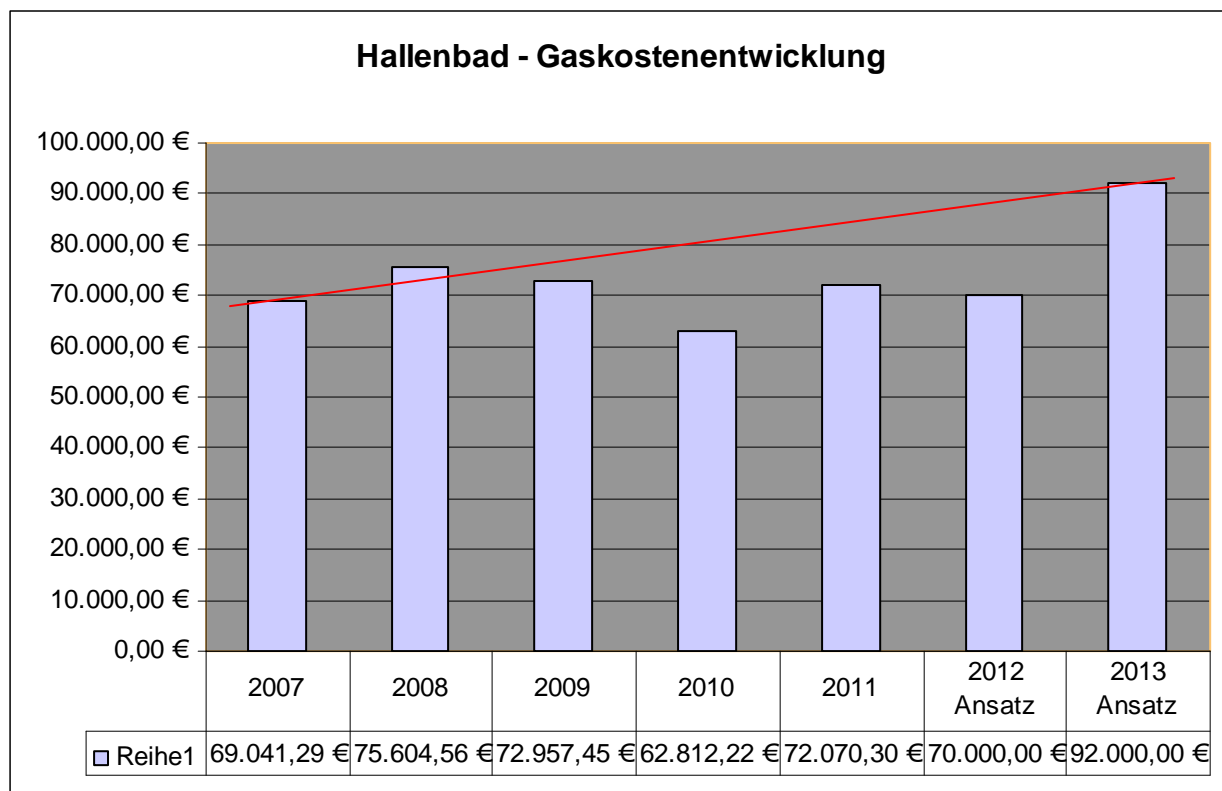
in keiner Weise, insbesondere aufgrund der ständig steigenden Betriebs- und Personalkosten, erreicht werden, sodass eine Erhöhung der Eintrittspreise angezeigt ist.

Nachfolgend exemplarisch die Entwicklung einzelner Kosten:



In den Personalkosten sind Nebenkosten wie Seminare, Fahrtkosten etc. nicht enthalten.





Die letzte Preiserhöhung fand zu Beginn der Hallenbadsaison 2009/2010 statt. Mit Anschaffung eines computergestützten Kassensystems konnte das Nutzerverhalten besser analysiert werden, woraufhin eine übersichtliche Tarifstruktur konstruiert werden konnte. Aktuelle Auswertungen in Bezug auf die verkauften Karten bestätigen die Beibehaltung dieser „Kartentypen“:

Einzelkarten

Die vorgeschlagenen Entgelte von 3,40 Euro für Erwachsene und 2,00 Euro für Kinder und Jugendliche beinhalten eine Preissteigerung von gut 10 %.

Die Eintrittspreise in den „Nachbarbädern“ betragen aktuell:

| | Hallenbad Freibad Wiefelstede | Hallenbad Freibad Westerstede | Hallenbad Bad Zwischenahn | Hallenbad Freibad Edeweicht | Erlebnisbad Oltantis Oldenburg | Hallenbad Varel | Beach-Club Nethen |
|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------|-------------------|
| Einzelkarte Erwachsene | 2,90 € | 3,00 € | 2,00 € | 2,50 € | 8,40 € | 2,50 € | 3,00 € |
| Einzelkarte Kind | 1,80 € | 1,50 € | 1,00 € | 1,50 € | 4,70 € | 1,40 € | 2,00 € |

10er-Karten

Bei den 10er-Karten wurde seinerzeit festgelegt, dass diese den Preis der Einzelkarten abzüglich 10 % betragen sollen. Bei der 10er-Karte Erwachsene beträgt der Nachlass derzeit 13 %, da der Betrag von 27,00 Euro abgerundet worden ist ($3,10 \text{ € Einzelpreis} \times 10 \text{ Karten} - 10 \% = 27,90 \text{ €}$).

Unter Berücksichtigung des neuen Einzelkartenpreises würde die neue 10er Karte Erwachsene 30,60 Euro kosten. Damit die Attraktivität dieser Karte weiter hervorgehoben werden kann, sollte dieser Betrag auf 30,00 Euro abgerundet werden. Im Ergebnis ergibt sich eine Ersparnis von 4 Euro. Bei den Karten für Kinder und Jugendliche würde eine Ersparnis von 2,00 Euro (10 %) Berücksichtigung finden bei einem Preis von 18,00 Euro.

4-Monatskarte

Die 4-Monatskarte ist der meist subventionierte Kartentyp. Auf 122 Wochentage umgerechnet sind derzeit mit der Karte für Erwachsene 0,74 Euro (24 % des Einzelpreises) täglich zu entrichten; bei den Kindern beträgt die Summe 0,37 Euro (20 % des Einzelpreises).

Stichprobenartige Auswertungen haben ergeben, dass die 4-Monatskarte durchschnittlich an drei Tagen je Woche genutzt wird. Bei einer derartigen Nutzung zahlt der Kunde im Verhältnis zum regulären Einzeleintritt rund 61 % (Erwachsene) bzw. rund 52 % (Kinder und Jugendliche).

Aus Sicht der Verwaltung besteht hier ein Missverhältnis hinsichtlich der Subvention, welches durch eine maßvolle Preiserhöhung korrigiert werden sollte. Eine Preiserhöhung um 20 % auf 110,- Euro (aufgerundet 22%) ergibt für den Durchschnittsnutzer einer 4-Monatskarte weiterhin einen Preisvorteil von 32 % gegenüber dem Einzelkartenpreis. Legt man die 10er-Karte zugrunde, so mussten bislang 33 Besuche absolviert werden, damit sich die Dauerkarte rechnet. Nunmehr würden 4 weitere Besuche erforderlich werden.

| Erwachsene | Entgelt | Tage | Anteil Einzelpreis | %-Anteil Einzelpreis | Ersparnis in % |
|--------------------------|----------|------|--------------------|----------------------|----------------|
| Jetzt (tägliche Nutzung) | 90,00 € | 122 | 0,74 € | 23,80 | |
| Jetzt (Nutzung 3x Woche) | 90,00 € | 48 | 1,88 € | 60,48 | 39,52 |
| Ab 2013 | 110,00 € | 122 | 0,90 € | 26,52 | |
| | 110,00 € | 48 | 2,29 € | 67,40 | 32,60 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Kinder/Jugendliche | | | | | |
| Jetzt (tägliche Nutzung) | 45,00 € | 122 | 0,37 € | 20,49 | |
| Jetzt (Nutzung 3x Woche) | 45,00 € | 48 | 0,94 € | 52,08 | 47,92 |
| Ab 2013 | 55,00 € | 122 | 0,45 € | 22,54 | |
| | 55,00 € | 48 | 1,15 € | 57,29 | 42,71 |

Vergleiche mit anderen Bädern der Umgebung sind mit den 4-Monatskarten nicht möglich, da diese nur in Rastede vorgehalten werden.

Vereinskarte

Die Vereinskarte als Jahreskarte ermöglicht den Eintritt ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei ist es irrelevant, ob die Karte einmal oder öfter in der Woche genutzt wird. Bei der Preisermittlung hat man seinerzeit das Augenmerk auf die Karten für Kinder und Jugendliche gelegt, da diese am häufigsten nachgefragt wurden. Gegenüber dem Einzelkartenpreis für Kinder und Jugendliche wurde bei der Vereinskarte eine Subvention von 50 % vorgesehen. Ausgegangen von einem wöchentlichen Eintritt abzüglich von Ferienzeiten ergeben sich somit 1,00 Euro Einzelkarte x 40 Wochen = 40,00 Euro. Die Vereinskarte für Erwachsene entspricht dem doppelten Entgelt für eine Vereinskarte Kinder/Jugendliche.

Familientageskarte

Die Familientageskarte soll Familien mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern den entsprechenden Preisvorteil einräumen, wie ihn auch die Nutzer der 10er-Karten erfahren. Dementsprechend wäre hier eine Erhöhung auf 9,70 € vorzunehmen (2 x 3,40 € Einzelkarten Erwachsene + 2 x 2,00 € Einzelkarten Kinder abzgl. 10 % = 9,72 € gerundet 9,70 €). Es wird darauf hingewiesen, dass mit Erwerb der Familienkarte 4 Einzeltickets ausgegeben werden, sodass auch ein Elternteil mit Kindern den Preisvorteil nutzen kann.

Familienzeitkarte

Zwischenzeitlich wurde angeregt, erneut über die Eingliederung einer Familienzeitkarte nachzudenken.

Zur Hallenbadsaison 2009/2010 wurde die Familiendauerkarte, die eine Gültigkeitsdauer von vier Monaten hatte (auch Saison übergreifend), abgeschafft und dafür die vorgenannte Familientageskarte eingeführt. Hintergrund war, dass zum einen die Karte zum Preis von 150,- Euro seinerzeit kaum (meist nur zur Freibadsaison) nachgefragt wurde und zum anderen das Bäderpersonal in den Verkauf dieser Karten involviert werden musste.

Mit dem neuen Kassenautomaten ist zwar der Verkauf von Familiendauerkarten technisch möglich, jedoch können diese Karten nicht personalisiert werden. Eine Überprüfung, ob Karteninhaber und Kartennutzer identisch sind, ist durch das Bäderpersonal nicht möglich, da diese in den Aufsichtsbetrieb eingebunden sind. Eine unberechtigte Nutzung der Familienkarte kann somit nicht festgestellt werden. Vor der Abschaffung der Karten in 2009 hat das Bäderpersonal die Karten handschriftlich personalisiert. Der Eintritt war nur über die Barkasse des Bades möglich, sodass auch Kontrollen stattfinden konnten. In der Tat konnte seinerzeit die unberechtigte Weitergabe der Karten festgestellt werden. Bei erneuter Einführung einer Familiendauerkarte muss zusätzliches Personal während der gesamten „öffentlichen“ Öffnungszeiten vorgehalten werden. Dieses würde in keinem wirtschaftlichen Verhältnis stehen.

Kombibecken

Die Nutzung des Kombibeckens wird 1/2-stündlich abgerechnet. Dabei wurde so kalkuliert, dass durchschnittlich 8 Nutzern der ermäßigte Betrag einer 10er-Karte zugute kommt. Der ermäßigte Betrag einer 10er-Karte Erwachsene entspricht nach der o. a. Berechnung 3,06 Euro x 8 Personen = 24,48 Euro. Abgerundet kommt es zu einem Preis von 24,00 Euro je ½ Stunde. Die volle Auslastung des Kombibeckens ist mit 10 Personen gegeben, sodass den Nutzern bei voller Auslastung ein Preisvorteil verbleibt.

Finanzielle Auswirkungen:

Gerechnet mit den Verkaufszahlen aus dem Jahr 2011 können mit der Erhöhung der Bäderpreise Mehreinnahmen in Höhe von rd. 36.000 Euro erwartet werden. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Freibadsaison = rd. 9.000 Euro

Hallenbadsaison = rd. 27.000 Euro

Erfahrungsgemäß ist bei einer Erhöhung der Bäderpreise mit einem leichten Rückgang der Besucherzahlen zu rechnen.

Anlagen:

Keine.